

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1878**

115 (28.9.1878)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 115.

Samstag den 28. September

1878.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mt. 3 Pf. mit Trägerlohn, im übrigen Baden 1 Mt. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

Karlsruhe, 26. Sept. [Karls. Btg.] Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog ist in Begleitung Höchsteines Ordnonanzoffiziers, Hauptmann Sommer, gestern Vormittag 11½ Uhr aus Karlsruhe auf Schloß Maiwand angekommen.

\* Durlach, 27. Sept. Gestern fand man den hiesigen Maurer Daniel Groner im nahen Elmorgenbruch erhängt. Unzweifelhaft liegt Selbstmord vor.

□ Vom Mittelrhein, 24. Sept. Die wellen Blätter der Bäume und die feuchtkühlen, nebeligen Morgen, der schwache Strahl der Sonne sind trübe Vorboten einer unlieblichen Jahreszeit. Fleißig und rüstig arbeitet der Landwirth, um sein Feld zu räumen und wieder frisch zu bestellen für den kommenden Frühling. Aber weniger Thätigkeit verspürt man in den Weinorten, wo man sonst um diese Zeit Alles für den Herbst (Fässer, Züher, Büttel) bereit zu halten pflegt. Wer könnte sich nicht schon des geräuschvollen Treibens und der fröhlichen Gesichter in den Weinorten erinnern, wenn der reiche und gesegnete Herbst so nahe vor der Thüre stand, wie heuer? Die Käufer haben so gut wie nichts zu thun, Niemand ist frischen Muthes, am Allerwenigsten der Winzer, welcher vom diesjährigen Herbsttragniß sein vielleicht schon dem Wucherer verfallenes Gütchen zu retten hoffte! Die Verhältnisse in diesen Kreisen sind ziemlich trostlos. Eine gute Ernte hilft hier nicht auf; denn die Fruchtpreise sind so nieder für den Produzenten, daß sie schlechterdings die Selbstkosten nicht decken. — Die Kartoffel-Ernte, die wirklich in vollem Gange bei uns ist, gibt nach Menge und Güte sehr schlecht aus; gleichen Schritt wird der in nächster Woche beginnende Herbst halten. Will der Weinbauer noch etwas von seinem äußerst geringen Ertragniß an Trauben retten, so ist es gebieterische Nothwendigkeit, daß er bald zu heben beginnt; denn wer die Reben hier und da besucht, kann sich von der täglichen Abnahme der noch etwa gesunden Trauben überzeugen. In welcher Beziehung Qualität und Quantität dieses Jahr mit dem 1877r Wein größer oder geringer wird, möchte ich nicht errathen. Es kann sein, daß der „Neue“ um ein Weniges besser wird als voriges Jahr; allein diese Besserung nenne ich nicht „süß“, sondern „sauer“.

□: Bad Kirnhalden, 25. Sept. Der Frühling ist gezogen, der Sommer ist entflohen und mit ihm die letzten Gäste aus dem lieblichen, waldumschatteten Asyl „Kirnhalden“. Die Saison pro 1878 hat mit dem heutigen Regentage ihren Abschluß gefunden, wenngleich erst nächsten Sonntag das tanzlustige junge Volk der Umgegend seinen Reigen beschließt. Die Hallen bleiben für diesen Winter geschlossen, da auch die Eigentümerin in nächster Woche sammt ihrem Personal nach Frankenthal, in ihr dortiges Dabeim, wegzieht. Im Verhältnis zu den früheren Sommern kann die diesjährige Badezeit als eine gelungene und lebhaft hervorgehoben werden, was allerdings der guten und billigen Bedienung des Badeigentümers Herrn Gans, namentlich aber seiner liebenswürdigen Gattin zuzuschreiben ist. Gewiß erinnern sich die Besucher dieses „Wildbades en miniature“ mit Vergnügen der schönen, heitern Stunden, die sie dorten im Schooße zufriedener Menschen gefunden haben. Wir scheiden von diesem idyllischen Plätzchen nicht ohne den Gedanken des Lieberdichters Ernst von Feuchtersleben in uns wachgerufen zu haben:

„Nun mußt Du mich auch recht versteh'n,  
„Wenn Menschen auseinander geh'n,  
„Dann sagen sie: Auf Wiederseh'n!“

L Oberkirch, 24. Sept. (Ungern verspätet.) Letzte Woche forderte die Menschthalbahn bereits ihr zweites Opfer an Menschen-

leben. Als nämlich neulich der 5-Uhr-Zug Abends von Oppenau abfuhr, überschritten zwei Frauenzimmer in der Nähe dieser Station, wo eine scharfe Curve und ein Einschnitt vorhanden, die Bahn, das Herannahen eines Zuges konnte deshalb von den Passanten nicht bemerkt werden, ebenso das Warnungs- und Haltsignal von dem Führer nur noch kurz gegeben werden und da der Zug nicht schnell genug anzuhalten war, so kam es, daß das Zugpersonal mit ansehen mußte, wie eine der Vorübergehenden von der Lokomotive erfaßt, auf die Schienen geschleudert und dann der Kopf überfahren wurde, so daß der Tod sofort eintrat.

— Ein vor dem Schwurgericht Offenburg eben verhandelter Gattenmord mittelst Vergiftung, besonders merkwürdig durch die Theilnahme einer 81jährigen Helfershelferin, hat mit Verurtheilung der Hauptangeklagten zum Tode geendet.

### Deutsches Reich.

— Nach Berechnung der „Nat.-Btg.“ kann die erste Lesung des Sozialistengesetzes in der Reichstagskommission kaum vor Ende der Woche abschließen. Es folgt sodann eine zweite Lesung und die Feststellung des Berichts, welche einen erheblichen Theil der nächsten Woche in Anspruch nehmen werden. Rechnet man die Zeit hinzu, welche die zweite und dritte Berathung des Sozialistengesetzes im Reichstag verlangen, so reicht die Dauer der außerordentlichen Session desselben mindestens bis in das zweite Drittel des künftigen Monats.

— Die „Kieler Bzg.“ schreibt: Die Geschäfte des Chefs der Marinestation der Ostsee werden für die Dauer der Beurlaubung des Kontreadmiral Werner, event. bis zur Erledigung seines Abschiedsgesuches, von dem Contreadmiral Rinderling geführt, der bekanntlich der jüngste Admiral der deutschen Flotte und einer jener ältern Offiziere ist, auf welche die Marine stolz ist. Wenn Kontreadmiral Werner seinen Abschied erhält, was noch nicht so gewiß ist — und wenn Werner geht, so wird er aller Wahrscheinlichkeit nach nicht allein gehen — so wird ohne Zweifel Admiral Rinderling der Nachfolger sein. — Den halbamtlichen Blättern ist übrigens die Mittheilung über die Absicht des Admirals Werner, seinen Abschied zu nehmen, sehr unbequem und das begreift sich, denn in ganz Deutschland wird der Entschluß Werner's als ein Protest gegen das System Stosch aufgefaßt, und wenn der Admiralitätsrath berufen und das Gutachten der Havariekommission veröffentlicht würde, so würde es, wie wir glauben, sehr bald sonnenklar werden, daß es nicht Admiral Werner ist, welcher mit seiner Ansicht allein dasteht. Allerdings soll der Chef der Admiralität, General v. Stosch, hier am Montag im Kasino eine starke Philippika gegen das „Literarisiren“ und was damit zusammenhängt, gehalten haben, doch bleibt es dahin gestellt, ob auf diesem Wege seinem System neue Anhänger gewonnen sind.

— Fürst Bismarck's einzige Tochter, Gräfin Marie, hat sich mit dem Grafen Runo v. Ranxau, Legationssekretär und Hilfsarbeiter im Reichskanzleramt, verlobt.

— Der Reichstags-Präsident von Jordanbeck wird, wie es heißt, von Breslau, wohin er sich kürzlich begeben, als Oberbürgermeister von Berlin zurückkehren.

— Von Bamberg wird die Nachricht von der Berufung des dortigen Erzbischofs nach Rom und von seiner Betheiligung an den Verhandlungen zwischen der Kurie und der preussischen Regierung für völlig grundlos erklärt.

— Dr. Brehm in Berlin, der Verfasser des Thierlebens, hat seine Frau verloren, eine vortreffliche und auch tapfere Frau, die einst ihren Mann auf seiner mühe- und gefahrvollen Forscherreise nach Nubien begleitete.

— Das Singen muß viel mehr anstrengen als das Denken

und Schreiben; denn die Sängerin Wilt in Leipzig bekommt 15,000 Thaler Jahresgehalt und 3 Monate Urlaub zur Erholung.

#### Oesterreichische Monarchie.

Bei Verpflegung der oesterreichischen Truppen in Bosnien wiederholen sich dieselben Erscheinungen, welche schon während des italienischen Krieges wahrgenommen worden sind. Die Soldaten bekommen die Lebensmittel nicht regelmäßig und selbst das Wenige, was sie erhalten, ist schlecht. Gänzlich verschimmelttes Brod mußte bereits wagenweise in die Save geworfen werden und mit dem Weine ist es nicht besser beschaffen. Als Folge davon haben die meisten Kompagnien 30-40 Mann im Spital und die dienstfähige Mannschaft leidet fast ohne Ausnahme am Durchfall.

Im Hafen von Triest brach auf einem amerikanischen Schooner, der mit 2969 Fässern Petroleum aus Philadelphia angekommen war, Feuer aus. Es wüthete eben der Sturmwind Bora und das Unglück hätte furchtbar werden können, wenn das lichterloh brennende Schiff nicht rasch aus der Rhede gebracht worden wäre.

#### Frankreich.

Gambetta ist ein gewandter Mann, der sich durch keine Ueberraschung verblüffen läßt. Als er jetzt auf seiner Reise durch Südfrankreich nach Andancette gekommen war und dort vom Tisch aufstand, näherten sich ihm 3 junge Mädchen, von denen das eine ganz in Blau, das andere in Weiß, das dritte in Roth gekleidet war, und überreichten ihm einen ungeheuern dreifarbigigen Blumenstrauß. Mit der Ansprache, die bei dieser Gelegenheit gehalten werden sollte, wollte es nicht recht gehen, aber Gambetta beruhigte lächelnd die Sprecherin und nun begrüßten ihn die drei Mädchen der Reihe nach als „den großen Bürger“, „den berühmten Verteidiger der Republik“, „den großen Redner“. Gambetta gab einer jeden eine sinnige Antwort. „Sie, mein Fräulein“, sagte er zu der Rothen, „stellen uns die Zukunft Frankreichs dar. Weiß (sprach er zu der Andern) ist die Farbe, die in der Geschichte unserer Vergangenheit eine große Rolle spielt. Blau endlich (wandte er sich zu der Dritten) ist die Farbe der Stadt Paris,

in der sich alle Größe und alles Genie der Nation vereinigen, einer oft verleumdeten Stadt, der man dafür nicht genug Satisfaktion geben kann. Paris ist eine gar vornehme Dame, in ihm schlägt das Herz der Frauen Frankreichs. In den Tagen des Kriegs ging die Pariserin ganz in der Verteidigung des Vaterlandes auf.“

**Deutsche Handwerker-Bibliothek** von Schmidt-Weissenfels. Stuttgart, Avenheim'sche Verlagsbuchhandlung. I. Bändchen „Zwölf Schneider“. II. Bändchen „Zwölf Schuhmacher“. III. Bändchen „Zwölf Buchdrucker“. IV. Bändchen „Zwölf Bäcker“. V. Bändchen „Zwölf Metzger“. VI. Bändchen „Zwölf Barbier“. Preis pro Bändchen 50 Pfennig, mit illustriertem Umschlag 1 Mark.

Zu der Agitation gegen die Sozialdemokratie erweisen sich gerade die Mittel auf die Dauer am unwirksamsten, welche am meisten in die Augen springen, als da sind Denunziationen, Verurtheilungen wegen frecher Aeußerungen u. s. w. Ersteres wirkt eine bedenkliche Saat in das ehrliche Bürgerthum, letzteres macht oft aus Schubiaden Märtyrern. Ist der Sozialismus nicht ohne weiteres als ein Verbrechen, sondern als ein Irrthum aufzufassen, so ist nicht abzusehen, wie durch Verfolgungen und Strafen die Irrenden auf den richtigen Weg geführt werden sollen. Der augenblicklich straf angepannte Bogen wird mit der Zeit schon wieder schlaffer werden, und dann wird das Uebel mit erneuter Kraft wieder geltend machen. Aufklärung, Belehrung thut noth, vor allem auch, um die Lust an der Arbeit wieder zu erwecken, und mit ihr die Tugenden des Fleißes und der Sparsamkeit. Es gilt zu zeigen, daß auf der treuen Arbeit der Segen ruht. Der tüchtige Arbeiter soll sich seiner Tüchtigkeit bewußt und darauf stolz sein und sich dagegen stemmen, daß er in der Masse aufgeht. Es ist ein schöner und beherzigenswerther Spruch:

„Gewerb und Kunst mit Gottes Gunst — kein stärker Band für's Vaterland!“

Wenn ein Stand berufen ist, einen festen Damm gegen die Sozialdemokratie abzugeben, so ist es der Handwerkerstand. Der Handwerker ist darauf angewiesen, sich durch seine Werke auszuzeichnen, während die Sozialdemokratie jede Auszeichnung verpönt. Wenn bei ihm jene Irrethum Eingang gefunden haben, so sollte gerade hier denselben am ersten und nachdrücklichsten entgegengewirkt werden.

Wir begrüßen die von Schmidt-Weissenfels geschriebenen Volkschriften als ein Unternehmen, welches vorzüglich geeignet ist die täglich nothwendiger werdende Volksbildung in die weitesten Kreise zu verbreiten und allen Schichten zugänglich zu machen. In freundlicher, unterhaltender, anregender Form ist hier so viel Gutes geboten, daß Niemand verjäumen sollte, durch solchen Schatz sein Wissen zu bereichern. Namentlich aber seien die hübsch ausgestatteten Bücher allen Gewerbevereinen und Volksbibliotheken empfohlen.

#### Bürgerliche Rechtspflege.

##### Ausschluß-Erkenntniß.

Nr. 15,384. Die Sent der Karoline Metzger von Durlach betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagsfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Durlach, 21. Sept. 1878.

Großh. Bad. Amtsgericht.

Diez.

##### Fahndung.

Nr. 15,437. In der Nacht vom 19. 20. September d. J. wurden auf einer Wiese bei der Schleismühle dahier folgende Gegenstände entwendet: a. ein getragenes Mannshemd; b. ein noch ziemlich neues Frauenhemd, gezeichnet F. St.; c. ein älteres Frauenhemd; d. sieben Paar Frauenstrümpfe, gezeichnet C. D.; e. ein Paar Frauenstrümpfe, gezeichnet B. St.; f. ein einzelner Socken, gezeichnet C. St.; g. eine Deckbettziede; h. eine Pflanzziede; i. ein weißer abgenähter Unterrock. Wir bitten um Fahndung.

Durlach, 24. Sept. 1878.

Großh. Bad. Amtsgericht.

Diez.

##### Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Erben der Bureau-diener Karl Friedrich Kapf Eheleute von hier lassen die ihnen gehörigen Liegenschaften am

Montag, 30. September,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nochmals zu Eigenthum versteigern, nämlich:

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer,

Stallung, Waschküche, Hofraute und sonstiger Zugehör in der Mittelstraße hier, neben Friedrich Korn, Schlosser, und Friedrich Mannherz, Schmied; geschätzt zu 6500 Mk.

Acker.

2.

2 Btl. 10 Rthn. Durlacher oder 1 Btl. 98 Rthn. 77 Fuß badischen Maaßes im Kumpelweg, einerseits neben Karl Utschely und Rain, andererseits neben Heinrich Meier; geschätzt zu 250 Mk.

3.

38 Rthn. Durlacher oder 83 Rthn. 93 Fuß badischen Maaßes in den Hohen-erlen, neben Ludwig Bachmann's Wittwe und Gabriel Heider's Wittwe; geschätzt zu 300 Mk.

4.

1 Btl. Durlacher oder 88 Rthn. 34 Fuß badischen Maaßes in der langen Höhe, neben Friedrich Sulzer, Landwirth, und jung Philipp Kleiber; geschätzt zu 230 Mk.

5.

30 Rthn. Durlacher oder 66 Rthn. 26 Fuß badischen Maaßes auf dem Lohn, neben Sattler Karl Steinmeh und einem Unbekannten; geschätzt zu 200 Mk.

6.

30 Rthn. Durlacher oder 66 Rthn. 26 Fuß badischen Maaßes auf dem Lohn, neben Sattler Karl Steinmeh und Christof Dörner, Schmied; Gebot 210 Mk.

7.

2 Btl. 11 Rthn. Durlacher oder 2 Btl. 1 Rthn. badischen Maaßes am Kumpelweg, neben Andreas Langenbein Fund Weg; Gebot 410 Mk.

8.

34 Rthn. Durlacher oder 75 Rthn. 9 Fuß badischen Maaßes in den Lissen, neben Friedrich Sulzer, Landwirth, und

einem Unbekannten von Aue; Gebot 320 Mk.

Weinberg.

9.

1 Btl. 4 Rthn. Durlacher oder 97 Rthn. 17 Fuß badischen Maaßes in der langen Höhe, neben Bürgermeister Friderich und Christian Kleiber; Gebot 385 Mk.

Gärten.

10.

17 Rthn. Durlacher oder 37 Rthn. 55 Fuß badischen Maaßes am Leitgraben, neben Steueranfseher Zeder und Gäßchen; geschätzt zu 300 Mk.

11.

11 Rthn. Durlacher oder 24 Rthn. 30 Fuß badischen Maaßes in der Salzgasse (auch Breitgasse genannt), neben Chr. Kühnle und Gäßchen; Gebot 175 Mk.

12.

19 Rthn. Durlacher oder 41 Rthn. 97 Fuß badischen Maaßes in der breiten Gasse, neben Christian Kleiber und Ernst Krebs, Aüfer; geschätzt zu 300 Mk.

Durlach, 10. Sept. 1878.

Der Großh. Notar:

H. Buch.

#### Versteigerung.

[Durlach.] Im Hause des Accisors Heß werden kommenden

Samstag, 28. September,

Vormittags 9 Uhr,

gut erhaltene Möbel, als: Cijffonnier, Pfeilercommode, Consol, Stühle u. Tisch; ferner eine große Parthie verschiedene, in Eisen gebundene, fast noch neue Bücher versteigert.

**Hafen** (Capin) sind billig zu verkaufen; Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

### Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden nachverzeichnete Liegenschaften aus der Gantmasse des Maurermeisters Adam Lüffel von hier am

**Montag den 30. September,**

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und um das höchste Gebot endgiltig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis erreicht, nämlich:

Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Flügelbau, Magazin und etwa 30 Ruthen Durlacher oder 5 Ar 96,32 Meter Reichsmaasses Garten beim Schießhaus an der Weingarter Straße hier, neben Karl Kiefers Wittve und Adam Lang; geschätzt zu 8000 Mk.

Acker.

2.

14 $\frac{1}{2}$  Ruthen Durlacher oder 2 Ar 93,19 Meter Reichsmaasses am Thurmburg, neben Daniel Goldschmidt und Heinrich Friedrich; geschätzt zu 30 Mk.

3.

20 Ruthen Durlacher oder 3 Ar 97,55 Meter Reichsmaasses am Thurmburg, neben Cigarrenmacher Haslinger und einem Unbekannten von Grözingen; geschätzt zu 40 Mk.

Durlach, 24. August 1878.

Der Gr. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch, Notar.

### Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden am

**Montag den 30. September,**

Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Rathhause die nachverzeichneten zur Gantmasse des Güterbestatters Friedr. Dumas von Durlach gehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert und um das höchste Gebot endgiltig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis erreicht, nämlich:

Acker.

1.

3 Viertel 39 Ruthen Durlacher oder 31 Ar 60,49 Meter Reichsmaasses im Ochsenberg, neben Eisenhändler Karl Schmidt's Erben und Rittnerthofgut; geschätzt zu Mk. 200.

Weinberg.

2.

1 Viertel 3 $\frac{1}{2}$  Ruthen Durlacher oder 8 Ar 64,66 Meter Reichsmaasses im Hoher, neben Weingärtner Andreas Ammann und Weingärtner Karl Wackershauser; geschätzt zu Mk. 100.

Durlach, 27. Aug. 1878.

Der Gr. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch, Notar.

### Fabrik-Verkauf.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung wird die dem Fabrikanten Friedrich Blum in Durlach gehörige Schlauchwaarenfabrik am

**Montag, 30. September,**

Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und um das höchste Gebot endgiltig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis erreicht.

Die als Ganzes zum Verkauf kommende Fabrik besteht aus:

a. einem Fabrikgebäude mit Dachwohnung, Maschinen- und Dampfkesselhaus, großem Kamir, Garten

und sonstiger Zugehör, ein Gelände von 4 Ar 96 Meter umfassend, im Gewann Kalkofen in unmittelbarer Nähe der Stadt Durlach, neben Friederike Klobbücher und Andreas Luz, Wagner; geschätzt 13,000 Mk.

b. einer Dampfmaschine von 6 Pferdekraften, Dampfkessel mit Rohr und Vorwärmern, Dampfheizung und Transmission; geschätzt 2600 Mk.

c. aus den zur Schlauchweberei gehörigen Geschäftseinrichtungen und Geräthen, worunter insbesondere 7 Webstühle, 2 Spuhlmachine mit Gaspel, 1 Bohrmaschine mit Bank, 1 Bettelmaschine mit Spuhlrähmen, 1 Tuchwebstuhl, 1 Bäummaschine, 1 Schuhspuhlmachine, 1 Drehbank, Spritze, Ambos, Schraubstock, Feldschmiede u. enthalten sind; geschätzt 6426 Mk. Gesamtschätzungspreis 22,026 Mk.

Durlach, 26. Aug. 1878.

Der Gr. Vollstreckungsbeamte:

H. Buch, Notar.

### II. Haus-Versteigerung.

[Durlach.] Johann Grimm, Ketten- schmieds Wittve hier, läßt

**Montag, 30. September,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Bäckerei, Dachwohnungen und sonstiger Zugehör in der Jägerstraße hier, neben Schneider Lichtensels Erben einerseits und Friedrich Ulmer und Wtb. Enzmann anderseits.

Durlach, 21. Sept. 1878.

Das Bürgermeisterramt:

C. Friderich.

Siegrist.

### Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Karl Schmelzer, Restaurateur in Raßatt, läßt

**Montag, 30. September,**

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Garten.

1 Brtl. 11 Rthn. bad. Landesmaasses (alt ca. 1 Brtl. 10 $\frac{1}{2}$  Rthn.) Garten auf der Hinterwiese, neben Ludwig Heim, Wirth, und Friedrich Blum, Buchhalter.

Es ist nur eine Steigerung beabsichtigt. Durlach, 24. Sept. 1878.

Das Bürgermeisterramt:

C. Friderich.

Siegrist.

### Tagesordnung

als

### Einladung zur Sitzung

des

### Bürgerausschusses

**Dienstag, 1. Oktober,**

Nachmittags 3 Uhr:

I.

Vorlegung der Stadtrechnung des Jahres 1877 und Wahl der Revisionskommission.

II.

Gemeinderathsbeschuß vom 15. Juli d. J., Verkauf von Ackerlande bei der ehemaligen Landbauschule an Heinrich Döttinger hier.

III.

Gemeinderathsbeschuß vom 10. Sept. d. J., Regelung der Eigenthumsverhältnisse zwischen Stadt und Jb. Semmler, Maurermeister, Gäßchen an der Lammstraße betr.

IV.

Gemeinderathsbeschuß vom 22. Juli d. J., Grenzregulirung zwischen Stadtgemeinde und Fabrikant Kesselheim.

V.

Gemeinderathsbeschuß vom 16. Sept. d. J., den Verkauf der Schulhäuser in der Herrenstraße betr.

VI.

Ersatzwahl für das durch Tod abgegangene Mitglied Karl Klobbücher.

Man bittet um zahlreiches Erscheinen. Durlach, 23. Sept. 1878.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

### Bekanntmachung.

[Durlach.] Der Rechenschaftsbericht zu den Stadtrechnungen pro 1877 wird zur Zeit ausgegeben. Wer übergangen sein sollte, wolle sein Exemplar im Rathhause in Empfang nehmen.

Durlach, 27. Sept. 1878.

Der Gemeinderath:

C. Friderich.

Siegrist.

### Acker-Verpachtung.

[Durlach.] Gabriel Rittershofer's Wittve verpachtet auf 6 Jahre:

- 1) 1 Btl. auf dem Breitenwasen, neben Heinrich Steinmez und Fuhrmann Heidi's Wittve;
- 2) 3 Btl. im Bergfeld, neben Christian Sagger und Wittve Kunzmann;
- 3) 2 Btl. 14 Rthn. auf den Frauenäckern, neben Johann Kleiber und Johann Ege von Auer;
- 4) 1 Btl. auf dem Sauteigerfeld, neben dem Weg und einem Auer;
- 5) 1 Btl. in der Höhe, neben Johann Fleischmann und Bäcker Bansewein.

### Bürgerleichenkasse-Verein.

[Durlach.] Nächsten Sonntag, den 29. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, Verwaltungsrathssitzung im Gasthaus zum „Weinberg“, wobei Diejenigen erscheinen mögen, welche in den Verein aufgenommen sein wollen. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### Zu verpachten.

[Durlach.] 1 $\frac{1}{2}$  Viertel Acker im Breitenwasen und 1 Viertel Acker auf dem Lohn sind zu verpachten; Näheres bei

**H. Erichmann zur Linde.**

### Zu verkaufen.

[Durlach.] Hauptstraße 9 werden aus freier Hand billig verkauft: 1 rothes Plüschkanapee mit 6 Stühlen, 1 grünes Kanapee, 1 Ovale Tisch, verschiedene Porträts, 1 großer Ovale Spiegel, 1 Nudelschneidmaschine und 2 Vogelkäfige mit Kanarienvögeln.

### Einige Ster

Buchen- sowie Erlenholz werden zu kaufen gesucht

Spitalstraße 13.

**Kochherd**, ein noch gut erhaltener, eiserner, ist billig zu verkaufen

Aronenstraße 12.

Große goldene Preismedaille von Preußen 1844. Große silberne Medaille von Frankreich 1854.  
 Silberne Verdienstmedaille von Württemberg. Denkmünze von England 1842.  
 Denkmünze von Mainz 1842. Große Denkmünze von Bayern 1854.  
 Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

## Die mechanische Flachspinnerei Urach

(württembergische Eisenbahn- und Telegraphen-Station)

beehrt sich mit Gegenwärtigem anzuzeigen, daß sie auch fernerrhin **Abweg**, geschwungenen und gehebelten **Flachs**, geriebenen und ungeriebenen **Garn**, welcher letzterer hier auf Kosten der Auftraggeber gerieben wird, in jeder Menge gegen einen Spinnlohn von nur 12 Pfennig für den **Schneller** von 1228 Meter oder 2000 Ellen Länge, also am Billigsten, spinnet und in gewohnter, gewissenhafter und rascher Weise in **Garn** sowohl, als auch in **Leinwand**, roh oder auf Wunsch auch **halbgebleicht** gegen einen Bleichlohn von 5 Pfennig für den Schneller, in unserer eigenen seit bald 40 Jahren bestehenden vorzüglichen **Garnbleiche** in schonendster Weise hergestellt, wieder abliefern.

Die billigste Ablieferung der anerkannt vortrefflichen, auf Maschinen des neuesten Systems gesponnenen Garne, verbunden mit der Annehmlichkeit, auch auf Wunsch die Garne schon halbgebleicht zurück zu bekommen, läßt mich hoffen, mit recht zahlreichen Aufträgen erfreut zu werden. (H 64342)

Der Agent: **K. A. Hochschild** in Durlach.

Interessanteste, billigste und unterhaltendste täglich erscheinende Ulmer Zeitung:

## Ulmer Spaz

mit der belletristischen Gratisbeilage:

### Sonntagsblätter des Ulmer Spaz.

Man abonniert bei allen Postanstalten sowie bei jedem Briefträger für 1 Mark 50 Pfennig incl. Postgebühr vierteljährlich.

Der „Ulmer Spaz“ bietet seinen Lesern: eine auf freisinniger Grundlage gehaltene politische Zeitung nach den besten und zuverlässigsten Quellen, — sodann durch sein „Aus Stadt und Land“, städtischen Angelegenheiten aus Stadt und Bezirk — Personal-Dienstmeldungen — Handels- und Kursnachrichten — interessante Privatcorrespondenzen aus allen Hauptstädten — amüsante Mittheilungen aus Nah und Fern — höchst spannende von sittlichem Ernste durchdrungene Romane, Erzählungen und Novellen. — Außerdem erhalten die Abonnenten des „Ulmer Spaz“ in den „Sonntagsblättern des Ulmer Spaz“ ein treffliches Blatt voll Unterhaltung, Belehrung, Humor und Satyre.

**Verloren.** Auf dem Wege von Durlach nach Karlsruhe wurden zwei Medaillons (ein goldenes und ein silbernes) und eine Dienstausszeichnung verloren. Abzugeben gegen Belohnung

Wilhelmstraße 44 in Karlsruhe.

Ein braver, junger **Bursche** findet auf Michaeli Dienst als Knecht gegen guten Lohn bei Weinhändler **Heinrich Steinmetz** in Durlach.

**Dung**, ein Haufen, ist zu verkaufen bei **Fried. Nieß**, Schuhmacher, wohnhaft in der Fiegeihütte am Thurmberg.

### Magen- & Darmkatarrh.

auch Verschleimung der Verdauungsorgane und die so zahlreichen Neben- und Folgeleiden heilt **J. J. Popp**, Spezialist für Magen- u. Darmkatarrh, Heide in Holstein.

Die Broschüre Magen- u. Darmkatarrh, 120 Seiten stark, und alles Nähere erfolgt auf Wunsch der Patienten franco u. gratis.

(Attest.) Zehn Jahre lang habe ich an Appetit, Schlaflosigkeit, Erbrechen, Vollheitsgefühl, **Druck im Magen**, Leib, Aufstoßen, Blähungen, unregelmäßigem Stuhl und stichartigen Schmerzen gelitten und bin jetzt durch die Pflanze **Kur** völlig geheilt, nachdem die vielen Heilversuche und Medicamente mir vorher nur unnütze Kosten und Opfer auferlegten.

Mägerlingen (Württemb.) 11. 2. 1878. Frau **B. Mader**.

Für die Richtigkeit obiger Angabe und die Unterschrift **H. v. Gessloff**, Schultheiß.

## Schweinefleisch,

per ½ Kilo 66 Pfennig, bei

**Julius Bull.**

### Mädchen,

welche das **Rechnen** erlernen wollen, können eintreten bei

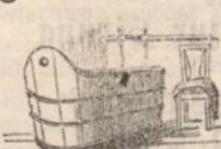
**Frau Märker,**

Udlerstraße Nr. 20.

### Ein gutes Pferd,

zu jedem Geschäft tauglich, ist zu verkaufen; Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

## Amalienbad Durlach.



Meinen verehrl. Badegästen und Abonnenten zur Nachricht, daß meine Badanstalt **Dienstag** den 1. Oktober d. J. unwiderrücklich geschlossen wird.

Ergebenster **K. Weisz.**

**Schweinstrog**, ein feiner, und ein **Futtertrog** ist zu haben

**Lammstraße 40.**

## Gasthaus zum Bahnhof.

Heute (Freitag) Abend:

Frische

**Leber- und Griebenwürste**

bei

**Christian Jung.**

## Phenol.

## Amalienbad Durlach.

Sonntag den 29. September findet bei gut besetztem Orchester

## Tanz-Vergnügen

statt, wozu ergebenst einladet

**K. Weisz.**

## Rother Saat-Dinkel

verkauft preiswürdig

**Christian Zoller,**

Mittelstraße 9 in Durlach.

## Süßen Most

empfiehlt

**Chr. Weisz** zum Pfing.

Ein kräftiger **Bursche**, der die **Wiegerei** gründlich erlernen will, wird in die Lehre gesucht. Näheres bei der Expedition des Blattes.

### Dankagung.

[Durlach.] Allen denen, welche unsern nun in Gott ruhenden Vatern, Vater und Bruder,

**Karl Naquot,**

Lokomotivführer a. D.,

zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere den Angestellten bei der Großh. Eisenbahn in Karlsruhe, sowie für die zahlreiche Blumenpende unsern tiefgefühlten Dank.

Durlach, 27. Sept. 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Meteorologie, Mittags 12 Uhr.

Barometerstand:

Sehr trocken	6	
Vollständig	3	
Schön Wetter	28	27. Sep.
Veränderlich	9	
Regen, Wind	6	
Viel Regen	3	
Sturm	27	
Luftwärme: + 12° R. Wind: W.		

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 29. September 1878.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr **Delan** Bechtel.

Nachmittags 1 Uhr: **Christenlehre**, derselbe.

Abendkirche 2½ Uhr: Herr **Stadtwir** Schüd.

2) In Wolfartsweier:

Herr **Stadtwir** Schüd.

### Che-Ausgebot.

27. Sept.: Der ledige **Bledner** **Wilhelm Hirschmann**, wohnhaft in **Kastatt** und die ledige **Hermine Therese Hirsch**, wohnhaft in **Durlach**.

### Stadt Durlach.

#### Standesbuchs-Auszüge.

##### Geboren:

23. Sept.: **Karl Adolf**, Vat. **Sergeant** Kresch.

25. „ **Luis Sophie**, B. **Johann** Schreiber, Fuhrmann.

##### Gestorben:

26. Sept.: **Daniel Groner**, **Maurer**, ein **Ehemann**, 38 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Düpe**, Durlach.